

Ressort: Finanzen

## DIW schlägt niedrigere Mehrwertsteuer vor

Berlin, 28.07.2017, 18:00 Uhr

**GDN** - Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) plädiert dafür, dass die nächste Bundesregierung die Mehrwertsteuer anstelle der Einkommensteuer senkt: Schon eine Mehrwertsteuer von 18 Prozent statt derzeit 19 Prozent würde die Verbraucher um elf Milliarden Euro entlasten, berichtet der "Spiegel" unter Berufung auf eine Studie des Instituts. Weitere vier Milliarden Euro könnten die Konsumenten sparen, wenn zudem der ermäßigte Steuersatz von sieben auf fünf Prozent sinken würde.

Vor allem diese Maßnahme würde nach DIW-Einschätzung untere und mittlere Einkommen entlasten. Voraussetzung dafür sei, dass die Anbieter die niedrigere Steuerlast an die Kunden weitergeben. Die Mindereinnahmen des Staates von zusammen 15 Milliarden Euro könnten halbiert werden, wenn der ermäßigte Steuersatz für alle Produkte und Dienstleistungen abgeschafft würde – außer für Nahrungsmittel und Nahverkehr. Niedrigere Mehrwertsteuern kurbeln den Konsum an, erwarten die DIW-Experten. Das DIW will die Studie in der kommenden Woche veröffentlichen.

### Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-92615/diw-schlaegt-niedrigere-mehrwertsteuer-vor.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.  
3651 Lindell Road, Suite D168  
Las Vegas, NV 89103, USA  
(702) 943.0321 Local  
(702) 943.0233 Facsimile  
[info@unitedpressassociation.org](mailto:info@unitedpressassociation.org)  
[info@gna24.com](mailto:info@gna24.com)  
[www.gna24.com](http://www.gna24.com)